



DORFLEBEN IN WEER

AUSGABE 41

JULI 2024

Foto: Gabi Margreiter



Florian Klotz, Geschäftsführer Krebshilfe Tirol,
sprach den eifrigen Sammlerinnen und Sammlern Dank und Anerkennung aus.

UNSERE JUGEND ÜBERNIMMT VERANTWORTUNG

**Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Weer und ihr
vorbildlicher Einsatz bei der diesjährigen Spendensammlung
der Österreichischen Krebshilfe Tirol**

Bericht dazu: Seite 10



Geschätzte Gemeindebürgerinnen,
geschätzte Gemeindebürger!

Feuer WEER Schützen: Unter diesem Motto wurde in Weer wieder einmal groß gefeiert.

Die Feuerwehr Weer befindet sich im einhundertdreißigsten Bestandsjahr, das sind 130 Jahre Einsatz für die Sicherheit unseres Dorfes, eine Erfolgsgeschichte in sehr vielen Bereichen. Gefeiert wurde dieses Jubiläum mit einem Nassleistungsbewerb des Bezirkes Schwaz. Eröffnet wurde der Wettbewerb um 8 Uhr in der Früh mit einem kurzen offiziellen Akt. Über den ganzen Tag verteilt fanden bei idealem Wetter die einzelnen Wettkämpfe statt. Von viel Ehrgeiz motiviert zeigten perfekt eingespielte Teams, wie die gestellte Aufgabe in der bestmöglichen Zeit erledigt werden kann. Dabei kam aber auch der Spaß an der Sache nie zu kurz, den ganzen Tag über war am Wettbewerbs- und Festplatz eine großartige Stimmung zu spüren.

Bezirks-Feuerwehrkommandant Hansjörg Eberharter hatte den Wettbewerb unter das olympische Motto „Dabei sein ist alles“ gestellt. Damit wurde zum Ausdruck gebracht, dass es bei der Feuerwehr um viel mehr als „gewinnen“ geht, man sollte den Ehrgeiz auf jeden Fall immer mit Fairness kombinieren. So ein Feuerwehrleistungswettbewerb ist neben dem Ehrgeiz auch immer vom Teamgeist geprägt, das Zusammenspiel aller ist das wichtigste Erfolgskriterium. Und der Teamgeist gehört mit Sicherheit auch zu den wichtigsten Voraussetzungen in allen Bereichen einer gut funktionierenden Feuerwehr! Aufgrund eines herannahenden Gewitters wurde die Preisverteilung ins Zelt verlegt und bildete einen würdigen Abschluss des sportlichen Tages. Danach wurden die Leistungen bis weit in die Nacht ausgiebig gefeiert, alles mit lautstarker Unterstützung der engagierten Party Band.

Die neu gebildete Mannschaft unserer Feuerwehr, die zum ersten Mal an einem Nassleistungswettbewerb teilgenommen hat, konnte sich im guten Mittelfeld positionieren. Ich gratuliere allen Mitgliedern dieser Mannschaft aufs herzlichste und bedanke mich für den besonderen Einsatz.

Das **Bataillonsschützenfest des Bataillons Schwaz** fand in diesem Jahr bei uns in Weer statt. Das Bataillon Schwaz besteht aus 16 Schützenkompanien, die Führung

liegt bei Herrn Major Martin Sprenger, dem Amtsleiter unserer Nachbargemeinde Weerberg. Jedes Jahr wird von einer der Kompanien das Bataillonsschützenfest ausgetragen. In diesem Jahr hatte unsere Schützenkompanie Weer die Ehre, dieses Fest gemeinsam mit dem Bataillon zu organisieren.

Bereits am Freitag waren die Marketenderinnen in unser neues Schützenlokal zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen, im Anschluss daran marschierten alle Gäste gemeinsam mit der Musikkapelle Weerberg und der Ehrenkompanie aus Weerberg sowie den Fahnen- und Kanonenabteilungen des Bataillons gemeinsam zum Festzelt. Dort wurde das 74. Bataillonsschützenfest in einem kleinen Festakt unter lautstarker Beteiligung der Kanonen offiziell eröffnet. Mit Bieranstich und volkstümlicher Musik wurde das Wochenende im Festzelt eingeläutet.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Tradition unserer Schützen. Den Start bildete - in Würdigung unserer christlichen Wurzeln - eine Feldmesse, gehalten von unserem Pfarrer Herrn Volodymyr Voloshyn. Im Garten beim Zirm hatten sich alle Gäste sowie die Kompanien des Bataillons, die Ehrenkompanie vom Kolsassberg, die Musikkapelle Weer, die Gastkompanie mit Spielmannszug aus Beuerberg und die Ehrengäste eingefunden. Im Anschluss an die Feldmesse erfolgte eine Kranzniederlegung zu Ehren der verstorbenen Schützenkameraden, danach gab es Ehrungen und Ansprachen. Es war ein würdevoller Festakt zum 74. Bataillonsschützenfest in der Gemeinde Weer.

Der Marsch zum Festgelände wurde von vielen Besuchern begleitet, und es ist wirklich ein erhebendes Gefühl, den Patriotismus, den unsere Schützen verkörpern und ausstrahlen, zu spüren.

Im Festzelt wurde bis in den frühen Abend mit viel Musik gefeiert, getrunken und die unterschiedlichsten Geschichten und „Lebensweisheiten“ ausgetauscht, es war für mich persönlich ein Tag voller schöner Gespräche und Begegnungen. Unsere Gäste aus Beuerberg haben die gute Stimmung in unserem Festzelt auch noch mit einer spontanen musikalischen Einlage bereichert. Wenn Patriotismus nicht ausgrenzt, sondern verbindend wirkt, dann spürt man, dass es eine gemeinsame Basis für sehr viele Menschen gibt.

Genauso wie im Winter, als unsere Musikkapelle und unsere Muller gemeinsam ein Wochenende mit Zeltfest organisiert haben, war auch diesmal wieder dieses Konzept der Zusammenarbeit gewählt worden: Ein Zelt, eine gemeinsame Organisation, eine solide Basis für zwei Feste, so kann man es vielleicht zusammenfassen.

Ich habe in einer meiner Ansprachen erwähnt, dass Grenzen vor allem im Kopf entstehen – ohne diese Grenzen entstehen Gemeinsamkeiten, durch die langfristig immer alle profitieren. Diese Zusammenarbeit wurde an diesem Wochenende intensiv gelebt, weit über die Grenzen der beiden Vereine hinaus. Ich danke allen für diese solide Basis unserer Dorfgemeinschaft!

Stellvertretend für die vielen Mitwirkenden bei diesem sehr gelungenen Wochenende darf ich mich bei den Ver-

antwortlichen der beiden Vereine herzlich bedanken. Einmal beim Feuerwehrkommandanten Hannes Unterlechner und seinem Stellvertreter Hannes Votter, zum anderen beim Schützenhauptmann Peter Unterlechner und beim Schützen-Obmann Marco Waidacher!

Ich wünsche allen unseren Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissern einen erholsamen Sommer und unseren Bauern einen Sommer, der hoffentlich frei ist von großen Unwetterschäden.

Bürgermeister
Markus Zijerveld



Gemeinsame Freude über die hervorragende Zusammenarbeit und ein gelungenes Veranstaltungswochenende



Fotos: Ossi Arnold

◀ Von links: Bürgermeister Markus Zijerveld, Schützenhauptmann Peter Unterlechner, Bataillionskommandant Major Martin Sprenger, stellvertretender Baons-Kdt. Hauptmann Stefan Sprenger



◀ Von links: Bürgermeister Markus Zijerveld, Feuerwehrkommandant Hannes Unterlechner, die beiden ehemaligen Weerer Kommandanten Martin Ortner und Gerhard Narr, Bezirksfeuerwehrkommandant Hansjörg Eberharter

Informationen aus dem Gemeindeamt

Text und Fotos: Ossi Arnold

Nachfolger von Waldaufseher Roland Wechselberger: Christian Hechenblaikner

Nachdem unser langjähriger Waldaufseher Roland Wechselberger, „Danler Roland“, am 22. Juni 2023 nach langer, schwerer Krankheit leider allzu früh verstorben war, musste diese Arbeitsstelle neu besetzt werden. Im Oktober 2023 wurde dann Christian Hechenblaikner aus Terfens von den beiden Gemeinden Terfens und Weer als Nachfolger von Roland angestellt. Seit März 2024 absolviert er die Ausbildung im Waldaufseher-Lehrgang in Rotholz.

Bürgermeister Markus Zijerveld wünschte dem neuen ▶
Waldaufseher für seine Tätigkeit alles Gute.



Neue Mitarbeiterin im Jugendzentrum: Lena Knapp

Lena Knapp, 21 Jahre alt, stammt aus Weerberg. Seit Mai 2024 unterstützt sie Benjamin „Benni“ Zocchi, den Leiter unseres Jugendzentrums. Lena ist ausgebildete Kindergartenpädagogin und hat schon erste pädagogische Berufserfahrung im Kindergarten Weerberg sammeln können. Derzeit absolviert sie das Studium in Gesundheits- und Krankenpflege und arbeitet stundenweise in unserem Jugendzentrum mit.

Gemeinsam mit Benni wird sie versuchen, mit den Jugendlichen die zahlreichen Ideen und Vorschläge umzusetzen, und vor allem ist sie auch erste Ansprechperson für die weibliche Jugend in den verschiedensten Lebensfragen.

Im Gespräch mit DORFLEBEN IN WEER sagt Lena: „Ich fühle mich in meiner neuen Tätigkeit für die jungen Menschen, die das Jugendzentrum besuchen, sehr wohl. Ich bin positiv berührt und überrascht über den ‚guten Draht‘, den ich in all den Gesprächen bisher spüren konnte. Ja, das ist es, was ich mir vorgestellt und erhofft habe.“

Liebe Lena, wir wünschen dir für dein Wirken in unserem Jugendzentrum alles Gute!



Sträucher an Grundgrenzen – ein Problem, das wieder angesprochen werden muss

Sträucher und Äste, die über die private Grundgrenze in öffentlichen Grund (Gehsteige, Straßen) hineinragen, stellen ein Hindernis, ja oft auch eine Gefährdung für die Sicherheit jener Personen dar, die auf diesen öffentlichen Flächen unterwegs sind. In diesem Zusammenhang muss wieder darauf hingewiesen werden, dass es die **Verpflichtung der jeweiligen Grundbesitzer ist, solche Sträucher und Äste immer rechtzeitig zu schneiden, damit auf jeden Fall die Sicherheit der Passanten auf öffentlichen Gehsteigen und Wegen gewährleistet ist.**

Alle Grundbesitzer werden noch einmal eindringlich gebeten, dieser ihrer Pflicht, die dem Wohle aller Mitbewohnerinnen und Mitbewohner dient, verlässlich und rechtzeitig nachzukommen!



Zur Förderung der Mobilität

Die Gemeinde Weer möchte die Mobilität unserer jüngeren und älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger erhöhen! Es besteht deshalb ab Juli 2024 die Möglichkeit, ein Guthaben auf der Taxi-App CALEMO in der Höhe von € 70,- bei der Gemeinde zu beantragen. Diese Möglichkeit wird Personen im Alter von 12 bis 25 Jahren sowie ab 65 Jahren angeboten. Diese Aktion beschränkt sich auf die ersten 50 Anmeldungen im Gemeindeamt. Pro Fahrt können maximal € 10,- von diesem Guthaben verbraucht werden. Nicht verbrauchtes Guthaben verfällt am Jahresende.

Die Gemeinde Weer wünscht einen mobilen Sommer!

Ein wichtiger Hinweis, der viel Ärger und Geld sparen kann

An der Kreuzung Dorfstraße-Kuntenweg befinden sich an der Westseite des Hauses Dorfstraße Nr. 23 zwei Parkplätze:

Der erste Parkplatz ist im Besitz der Gemeinde Weer (grün markiert) und kann von den Bürgerinnen und Bürgern gerne genutzt werden.

Der zweite Parkplatz ist Privateigentum des Hausbesitzers (rot markiert) und soll auf keinen Fall benützt werden, weil man hier mit kostspieligen Androhungen von Besitzstörungsklagen durch den Hausbesitzer rechnen muss!



Ehrendes Gedenken für Franz Wildauer

Text und Fotos: Ossi Arnold



2011, begeisterter Weerer Schütze

Franz nahm seit Jahrzehnten mit Begeisterung am dörflichen Leben teil und engagierte sich eifrig in den Weerer Vereinen

Mit Freude und großem Engagement beteiligte sich Franz immer am Weerer Vereinsleben. Er war langjähriges Mitglied der Schützenkompanie Weer (2016: Andreas Hofer-Medaille für 50jährige Mitgliedschaft) und der Freiwilligen Feuerwehr Weer (2017: Medaille für 40jährige Mitgliedschaft). In seiner Freizeit war Franz auch begeisterter Stockschütze. Der Fasching gehörte für ihn zu den besonderen Zeiten eines Jahres, denn Franz war Matschgerer aus Leidenschaft. Wenn er als Schellenschlagerhex in die Luft sprang und mit dem Besen den Takt vorgab, hallte der einzigartige Weerer Schellenschlag durch das Dorf. Auch bei den alle vier Jahre stattfindenden Weerer Faschingsumzügen war er immer Mitglied des Teams „Fam. Ortner und



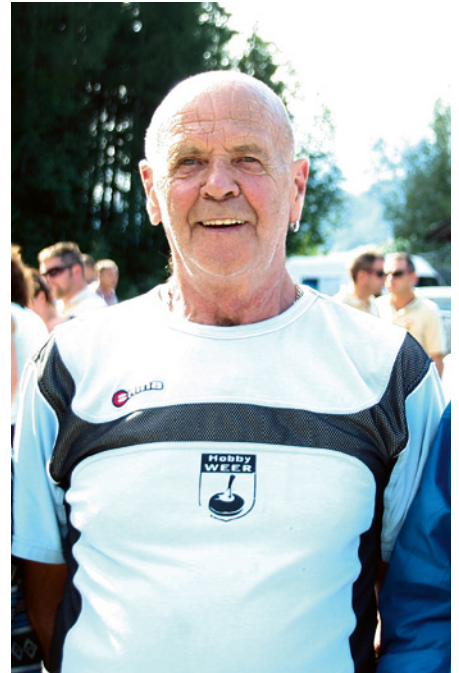
2017 anlässlich der Ehrung „40 Jahre Mitglied der Feuerwehr“



Beim Faschingsumzug 2015 als Mitglied des Wagens „Weerer Tempelhupfa – eine Reise nach China“

Freunde“, das in wochenlanger Vorarbeit einen tollen Wagen baute und mit wunderschönen Kostümierungen auftrat.

Im Jahr 2017 erhielt Franz aus den Händen von Landeshauptmann Günther Platter die **„Ehrenamtsnadel des Landes Tirol in Gold“** verliehen.



2018: beim Turnier der Weerer Stockschützen



2016: Als Schellenschlagerhex beim Bauernbundball in Innsbruck



Foto: Frischauf-Bild, Innsbruck

5. 11. 2017: Landeshauptmann Günther Platter übergibt die Tiroler Ehrenamtsnadel

Ehrendes Gedenken für Eckhard Bader

Text und Fotos: Ossi Arnold (Schulchronik Weer, Ortschronik Weer)



1980, im Physiksaal: Eckhard ganz „in seinem Element“

Eckhard Bader war ab 1969 als Lehrer an der Volksschule Weer tätig. Als die VS Weer aufgelassen und die Hauptschule Weer gegründet wurde, unterrichtete Eckhard von 1971 bis 1974 an der Volksschule Kolsass.

Mit Beginn des Schuljahres 1974/1975 kam Eckhard dann an die Hauptschule Weer und unterrichtete mit großer Leidenschaft **Mathematik, Physik/Chemie und Biologie**.

Er verstand es, seine Schülerinnen und Schüler für die Welt der Naturwissenschaft zu begeistern und führte gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen und den Kindern **zahlreiche hochinteressante Projekte** durch.



2005: Die jungen Menschen teilhaben lassen und zum Staunen bringen



Projekt im Jahr 1999: „Chemie und Riesenmoleküle - Werkstoff Papier“. Ulrika Egger und Eckhard Bader bauten mit den 3. Klassen ein 9 m langes und 1 m breites maßstabgetreues Modell der Titanic.

Weerer sind Meister im königlichen Spiel

1996: Schlagzeile in der Tiroler Tageszeitung

Als begeisterter Schachspieler unterrichtete Eckhard auch die Unverbindliche Übung „Schulschach“. Die Schlagzeilen in Zeitungsberichten zeigen, dass der Funke des königlichen Spiels vom Lehrer auf die Kinder übersprungen war. Immer wieder errangen die Weerer Schülerinnen und Schüler bei den Tiroler Schulschach-Landesmeisterschaften hervorragende Platzierungen und mehrmals auch den Landessieg.



1986

Kinderkrippe Weer zur Osterzeit: „Wo kommen denn die Eier her?“

Text und Fotos: Petra Speckbacher

Wir in der Kinderkrippe Weer haben uns heuer zur Osterzeit genau diese Frage gestellt: Wo bekommt denn der Osterhase die ganzen Eier her?



Die Mäusegruppe der Kinderkrippe Weer machte diesbezüglich einen Ausflug und durfte Familie Jenewein auf ihrem Bauernhof beim „Zimmermeister“ in der Bahnhofstraße besuchen.



Dort begegneten die Kinder neben vielen anderen Bauernhoftieren auch den Hühnern. Und als hätten die Hühner gewusst, dass wir sie besuchen kommen, hatten sie uns liebevoll viele Eier auf die Heuhaufen im Stall gelegt. Die Kinder durften die Eier vorsichtig einsammeln und mit in die Kinderkrippe nehmen. In der Kinderkrippe kochten wir die Eier, beklebten und verzierten sie. Und so wurden aus den Eiern vom Bauernhof richtige Ostereier! Vielen Dank an Katrin Jenewein für den liebevollen Empfang und den für die Kinder unvergesslichen Bauernhofbesuch!



Aktion „Weer klaubt auf“: Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Kindergarten, Mittelschule und Freiwilligengruppe im Einsatz für den Umweltschutz

Text: Ossi Arnold

Wenn der Frühling ins Land zieht, apert vielerorts achtlos weggeworfene Abfälle aus. Und da braucht es dann Menschen, die sich auf den Weg machen und alles Weggeworfene wieder einsammeln, damit wir alle uns wieder über eine saubere Umwelt und ein ordentliches Ortsbild freuen können. Organisiert und koordiniert wurde die Aktion „Weer klaubt auf“ in diesem Jahr von unserer Gemeindeamtsmitarbeiterin Viktoria Zollet.

Am Mittwoch, dem 20. März 2024, waren **55 Kinder des Kindergartens Weer mit ihren Pädagoginnen** unterwegs, um den „Frühjahrsputz“ zu machen.

Am gleichen Tag beteiligten sich auch **120 Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen der Mittelschule Weer mit ihren Lehrpersonen** an der Aktion. Und am Samstagvormittag, dem 23. März, fand sich **gemeinsam mit GV**



Foto: Jelena Jankovic

So wie hier am Rinderweg waren die Gruppen überall in unserem Gemeindegebiet unterwegs.



Foto: Jelena Jankovic

Gerda Sturm eine Gruppe von 25 Kindern und Erwachsenen vor dem Gemeindeamt ein, um ebenfalls an der Aktion teilzunehmen.

Nach ihrem beherzten Einsatz waren die Gruppen dann von der Gemeinde Weer zu einer Stärkung und einem gemütlichen Beisammensein ins Gemeindehaus eingeladen, wo Viktoria Zollet eine Würstl-Jause für alle vorbereitet hatte.

Die Gemeinde Weer dankt allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für ihren vorbildlichen Einsatz zum Wohle der Dorfgemeinschaft!



Foto: Ossi Arnold

Unsere Jugend übernimmt Verantwortung

Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen der Mittelschule Weer im Einsatz für die Österreichische Krebshilfe Tirol

Von Florian Klotz

Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen der Mittelschule Weer haben im April 2024 im Rahmen einer Sammelaktion für die Österreichische Krebshilfe Tirol die bemerkenswerte Summe von 2.079,70 Euro gesammelt. In kleinen Gruppen gingen die Schülerinnen und Schüler durch die Sprengelgemeinden Weer, Kolsass, Kolsassberg und Terfens-Vomperbach, um Spenden für die Menschen, die von Krebs betroffen sind, und ihre Familien zu sammeln. Florian Klotz von der Krebshilfe unterstützte die Schülerinnen und Schüler in der Vorbereitung der Sammeltätigkeit, gab ihnen Ratschläge und erklärte ihnen die Bedeutung, offen über die Krankheit zu sprechen.

Als die Mädchen und Buben dann bei ihren Begegnungen und Gesprächen an den Wohnungstüren dieses wichtige Anliegen vortrugen, stießen sie meistens auf Verständnis und offene Ohren und Herzen. Diejenigen Menschen, die bereits Erfahrungen mit Krebs gemacht haben – sei es als Betroffene oder als Familienmitglieder – wissen, wie wichtig es ist, Verständnis zu finden und auch Unterstützung annehmen zu können.



Die gesammelten Gelder werden unter anderem zur Finanzierung von Beratungsstellen für Betroffene und ihre Familien verwendet, damit niemand allein mit der Diagnose dasteht. Die Schülerinnen und Schüler leisten hiermit also einen wertvollen Beitrag, damit Betroffenen Unterstützung und Hilfe geboten werden kann.

Die Mittelschule Weer und die Österreichische Krebshilfe Tirol bedanken sich herzlich bei den Sammlerinnen und Sammlern für ihre Bereitschaft sowie bei allen Spenderinnen und Spendern!

Weitere Informationen:
Österreichische Krebshilfe Tirol,
Geschäftsführer Florian Klotz,
Anichstraße 5a/2, 6020 Innsbruck,
Tel. 0699 17259984

3b und 3c der Mittelschule Weer beim Malwettbewerb der Sparkasse Schwaz

Von Rabia Mertaslan/Sparkasse Schwaz



Foto: Ossi Arnold

Die Mädchen und Buben der 3. Klassen mit ihren Werken; rechts: Rabia Mertaslan

Unter dem Motto „Superhelden“ stand der heurige Malwettbewerb der Sparkasse Schwaz AG. Damit bieten wir den Kindern die Möglichkeit, sich kreativ zu entfalten und ihre Inspirationen, Träume und Visionen zu malen. Wir sind überwältigt – es wurden so viele tolle Kunstwerke eingereicht!

Auch die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3b und 3c der Mittelschule Weer hatten im Rahmen des Unterrichtsfachs „Kunst und Gestaltung“ an unserer Aktion teilgenommen und konnten mit mehreren Top 10-Platzierungen groß aufzeigen. Herzliche Gratulation! Am 25. April



Zeichnung von Daniel Scholz



Zeichnung von Anna Wanker



Zeichnung von Elias Hechenberger

2024 stattete Rabia Mertaslan, Jugendbetreuerin der Sparkassenfiliale Weer, der Schule einen Besuch ab und überreichte die Siegesgeschenke und die Mitmach-Preise.

Die Sparkasse in Weer bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen!

Eröffnungsfest und Tag der offenen Tür im Jugendzentrum Kolsass-Weer

Text: Martina Mader; Fotos: Hannes Irowec und JUZE

Das Eröffnungsfest und der Tag der offenen Tür im Jugendzentrum Kolsass-Weer standen unter dem Motto „Jugend braucht Raum“ und bot am 15. Juni 2024 ein buntes Programm für alle Altersgruppen. Da der Weerer Dorfplatz regenbedingt nicht genutzt werden konnte, verwandelte sich das Pfarrzentrum Weer in einen lebhaften Treffpunkt voller Neugier, Spiel und Spaß. Das Wetter konnte der guten Stimmung nichts anhaben.

Kinder und Jugendliche hatten großen Spaß daran, ihre eigenen Batik-T-Shirts zu gestalten und sich bei Tischfußball, Tischtennis und Federball mit ihren Freundinnen und Freunden zu messen. Ein besonderes Highlight waren die beeindruckenden Vorführungen der Parkour-Stars Samuel Frontaler und Jakob Würtenberger von der „4 Elements Academy“ unter der Leitung von Lukas Steiner. Die beiden Streerunner begeisterten das Publikum mit ihrer atemberaubenden Show.



Die Jugendbetreuer Benjamin Zocchi und unsere neue Jugendbetreuerin Lena Knapp freuten sich, das Jugendzentrum an diesem Tag für alle Interessierten zu öffnen und ihre Arbeit vorzustellen. Sie bedanken sich herzlich bei allen Mitorganisatorinnen, Helferinnen und Unterstützerinnen dieses gemeindeübergreifenden Festes. Ein besonderer Dank gilt den Gemeinden Kolsass und Weer, der Steuerungsgruppe unter der Leitung von Hannes Irowec, den Jungbauern Weer, der Musikkapelle Weer und der Feuerwehr Weer sowie dem Elternverein KoKoWe für ihre großzügige und tatkräftige Unterstützung.



HTL-Klasse errichtete Windschutz beim Spielplatz am Ulrichweg

Text und Fotos: Vizebürgermeister Hannes Irowec

Als ehemaliger Schüler der HTL Innsbruck-Trenkwaldersstraße weiß ich, dass von den verschiedenen Fachabteilungen immer wieder Themen für Projektarbeiten gesucht werden – Projektarbeiten, für die dann gemeinsam Pläne erstellt werden, deren Verwirklichung von der jeweiligen Klasse dann in der Werkstätte erledigt wird.



Und so kam es nun auch zu diesem Projekt in unserer Gemeinde Weer. Für den Spielplatz am Ulrichweg wurden unter Mithilfe des Bauhofes der HTL Innsbruck Trenkwaldersstraße mit Fachlehrer Peter Garber ein Windschutz sowie eine Laube entworfen und angefertigt. Die einzelnen Bauteile wurden durch Schülerinnen und Schüler der HTL praxisnah im Bauhof gefertigt und nach Weer geliefert. Am 12. Juni 2024 wurde durch die Klasse 2cHTB die endgültige Montage auf den vorbereiteten Fundamenten vorgenommen.

Für beide Seiten – die HTL einerseits und die Gemeinde Weer andererseits – entstand durchaus ein Projekt mit Signalwirkung. Zum einen konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten in der Praxis unter Beweis stellen und ein Werk schaffen, das Bestand hat. Zum anderen wurde für die Gemeinde kostengünstig etwas geschaffen. Zum Dank wurden die Schülerinnen und Schüler von der Gemeinde Weer zum Mittagessen in das Gasthaus Schmalzerhof eingeladen.



Frühjahrskonzert 2024: BMK Weer on stage

Text: Isabel Zwiefelhofer; Fotos: Helga Tötsch

Am 26. April 2024 fand das traditionelle Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle Weer in der Mittelschule Weer statt. Die Musikant:innen unter der Leitung von Kapellmeister Matthias Klingenschmid und Obmann Gerhard Kößler präsentierten den zahlreichen Besucher:innen, die den Saal bis auf den letzten Platz füllten, ein in intensiver Probenarbeit vorbereitetes Programm. Die von Kapellmeister Klingenschmid abwechslungsreich gewählten Stücke bildeten



Trompetensolo „Buglers Holiday“



Jugendorchester

einen kurzweiligen musikalischen Abend. Fünf begabte Trompeter:innen glänzten beim Trompetensolo „Buglers Holiday“, das sie (inklusive Zugabe) mit Bravour meisterten. Das Werk „The last flight“ von Michael Geisler, mit dem die BMK Weer den Opfern des Flugzeugabsturzes am Glungezer 1964 gedachte, bildete ein berührendes Highlight im ersten Teil des Konzertes.

Der zweite Konzertabschnitt wurde von der Jugendmusikkapelle Kolsass-Weer mit den Dirigentinnen Tina Steiner und Isabel Zwiefelhofer eröffnet. Die 32 jungen Musikant:innen, für die es teilweise der erste große Auftritt war, begeisterten das Publikum mit ihren Stücken.

Der darauffolgende Konzerteil entführte das Publikum in die Moderne und in Walt Disney's Dschungel-

buch, aus dem der Vizekapellmeister Bernhard Graber „The bare necessities“ mit der BMK einstudiert hatte. Auch die britische Band Coldplay wurde durch das Medley „Coldplay on stage“, arrangiert von Michael Brown, auf die Weerer Konzertbühne geholt. Wie in gewohnter Weise gab es auch dieses Jahr wieder Bilder und Videosequenzen, die das Musikalische zusätzlich treffend unterstrichen. Mit dem „Senseler Marsch“ wählte Kpm. Matthias Klingenschmid einen gelungenen Abschluss des Frühjahrskonzertes 2024 und holte damit Tradition aus seiner Heimatgemeinde Volders nach Weer.

Die Bundesmusikkapelle Weer bedankt sich bei allen Zuhörer:innen für die Aufmerksamkeit und den großzügigen Applaus und freut sich, bekannte und neue Gesichter bei den Sommerkonzerten (wieder) zu sehen.

40 Jahre Mitgliedschaft: ▶
Andreas Ebner und Gerhard Kößler





Ehrungen

Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Musikkapelle nahmen Bürgermeister Markus Zijerveld und Musikbund-Obmann Alois Leitinger die Übergabe der Ehrenurkunden für langjährige Mitgliedschaft vor.

◀ 25 Jahre Mitgliedschaft: Elisabeth Müller



55 Jahre Mitglied (in Schwaz) und 45 Jahre Mitglied (in Weer): Helmut Faserl



10 Jahre Mitgliedschaft: Kathrin Forster und Matthias Dornauer

Ein Einblick in das Musikjahr der Jugendmusikkapelle Kolsass-Weer

Text: Isabel Zwiefelhofer und Tina Steiner

Die Jugendmusikkapelle Kolsass-Weer zählt inzwischen 32 Mitglieder zwischen acht und fünfzehn Jahren, die unter der musikalischen Leitung von Tina Steiner und Isabel Zwiefelhofer fleißig proben und musizieren. Gemeinsam mit Laura Kammerlander und Ronja Wechselberger, den beiden Jugendreferentinnen der Original Rettenberger Musikkapelle Kolsass, betreuen wir als Weerer Jugendreferentinnen nun bereits das dritte Jahr dieses dörferübergreifende Jugendorchester.

Auch im Jahr 2024 durfte unser Jugendorchester bei den traditionellen Frühjahrskonzerten in Kolsass und in Weer wieder zwei Stücke zum Besten geben. Mit „Circle of life“ und „Ghostbusters“ ernteten die Musizierenden großen Beifall und konnten das Publikum begeistern. Auch nach den Frühjahrskonzerten ging die intensive wöchentliche Probenarbeit weiter.

Am 1. Juni nahm die Jugendmusikkapelle Kolsass-Weer beim Jugendorchestertreffen in Stans teil und präsentierte dort im großen Festzelt abermals drei Stücke. Dieses Treffen in Stans brachte den jungen Musikantinnen und Musikanten eine weitere besondere Erfahrung, weil

sie erstmals auch Einblick in das Marschieren bekamen. Sie schlugen sich tapfer und meisterten die Übungen mit Bravour.

Der Auftritt beim Jubiläumsfest in Kolsass bildete für die Jugendmusik den festlichen Abschluss ihrer Konzerte vor der Sommerpause. Am 6. Juli gibt es noch einen wohlverdienten Ausflug, um die musikalisch intensive Zeit entspannt ausklingen zu lassen, bevor die Probenarbeit im Herbst mit einigen motivierten Neuzugängen wieder beginnt.

Wir, Tina und Isabel, möchten uns hiermit noch einmal bei allen Kindern und auch ihren Eltern für die tolle Unterstützung, die Zeit und die Verlässlichkeit bedanken! Wir freuen uns sehr, so eine tolle Jugendmusikkapelle zu haben, und wir sind sehr stolz auf jedes einzelne Mitglied! Gleichzeitig möchten wir die Gelegenheit nutzen, um allen zu gratulieren, die heuer eine Übertrittsprüfung (Leistungsabzeichen) absolviert haben!

Falls bei jemandem Interesse besteht, ein Instrument zu erlernen, dann möge man sich bitte gerne bei Tina (+43 699 19 383 022) oder Isabel (+43 664 188 7735) melden.

Freiwillige Feuerwehr Weer

130. Jahreshauptversammlung am 15. 3. 2024

Text und Fotos: Andreas Sparber

Am 15. März 2024 fand im Kameradschaftsraum unseres Feuerwehrhauses die 130. Jahreshauptversammlung statt. 55 KameradInnen, 10 Mitglieder der Feuerwehrjugend sowie Bezirkskommandant-Stellvertreter Herbert Eibl und Bürgermeister Markus Zijerveld waren erschienen. Nach der herzlichen Begrüßung durch Kommandant Hannes Unterlechner und dem Gedenken der verstorbenen Mitglieder folgte der Bericht über das vergangene Jahr.

Die FF Weer zählt derzeit 121 Mitglieder, davon 79 im Aktivdienst, 7 in Reserve und 13 in der Jugendgruppe. Kommandant-Stellvertreter Hannes Votter berichtete über die Einsätze im letzten Jahr und Zugskommandant Andreas Sturm über die erfolgreichen Übungen und Schulungen. Der neue Jugendbetreuer Mario Salchner informierte über die Tätigkeiten der Feuerwehrjugend und ihre Erfolge beim Wissenstest.

Im Anschluss erfolgte der Kassenbericht über das erste Jahr des neuen Kassiers Lucas Zauchner. Auf die Empfehlung der Kassaprüfer nach der erfolgreichen Prüfung wurde der Kassier einstimmig von der Vollversammlung entlastet. Als Höhepunkt der Versammlung fanden noch eine Beförderung und Ehrungen statt.



Beförderung zum Brandmeister: Zugskommandant Manuel Narr



Ehrung für 25jährige Mitgliedschaft; Von links: Georg Jenewein, Hannes Votter, Michael Oblasser, Pedro Toscano, Andreas Wiedenhofer, Stefan Haßlinger



Ehrung 40jährige Mitgliedschaft: Andreas Ebner, Thomas Harb, Herbert Schöpf



Ehrung für 70jährige Mitgliedschaft: ▶ Josef Jenewein

Florianifeier am 4. Mai 2024

Text: Andreas Sparber; Fotos Helga Tötsch

Heuer fand die Florianifeier genau am Tag des Heiligen Florian, dem 4. Mai, statt. Pfarrer Volodymyr Voloshyn feierte am Abend in der Pfarrkirche St. Gallus den Florianigottesdienst, der von der Bundesmusikkapelle Weer musikalisch umrahmt wurde. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden Angela Dengg und Simon Kirchler angelobt und somit von der Feuerwehrjugend in den Aktivdienst überstellt.



Die Feuerwehrjugend der FF Weer



Angelobung beim Florianigottesdienst



Beförderung zum Oberlöschmeister: Patrick Schiestl, Michael Windisch

Außerdem bekamen die Mitglieder der Feuerwehrjugend ihre Abzeichen verliehen, welche sie beim Wissenstest der Feuerwehrjugend des Bezirkes Schwaz am 20. April in Tux errungen hatten.

- Wissenstest in Bronze: Jakob Kirchler, Simon Wiedenhofer
- Wissenstest in Silber: Maximilian Koglmann, Christian Dengg
- Wissenstest in Gold: Leonie Rabanser, Alexander Jenewein, Gregor Geisler, Felix Sturm



Ehrung für 40jährige Mitgliedschaft und Beförderung zum Hauptlöschmeister: Günther Montibeller

Ebenso wurden die Beförderungen und Ehrungen der Mitglieder nachgeholt, die bei der 130. Jahreshauptversammlung nicht anwesend sein konnten.

Nach der Ansprache von Kommandant Hannes Unterlechner und den Grußworten von Bürgermeister Markus Zijerveld marschierten wir ge-

meinsam mit der Bundesmusikkapelle Weer zum Gasthof Schmalzerhof, um den Abend kameradschaftlich ausklingen zu lassen.

1894:

Die Freiwillige Feuerwehr Weer - gegründet vor 130 Jahren

Text: Ossi Arnold; Scans: Archiv der Ortschronik Weer

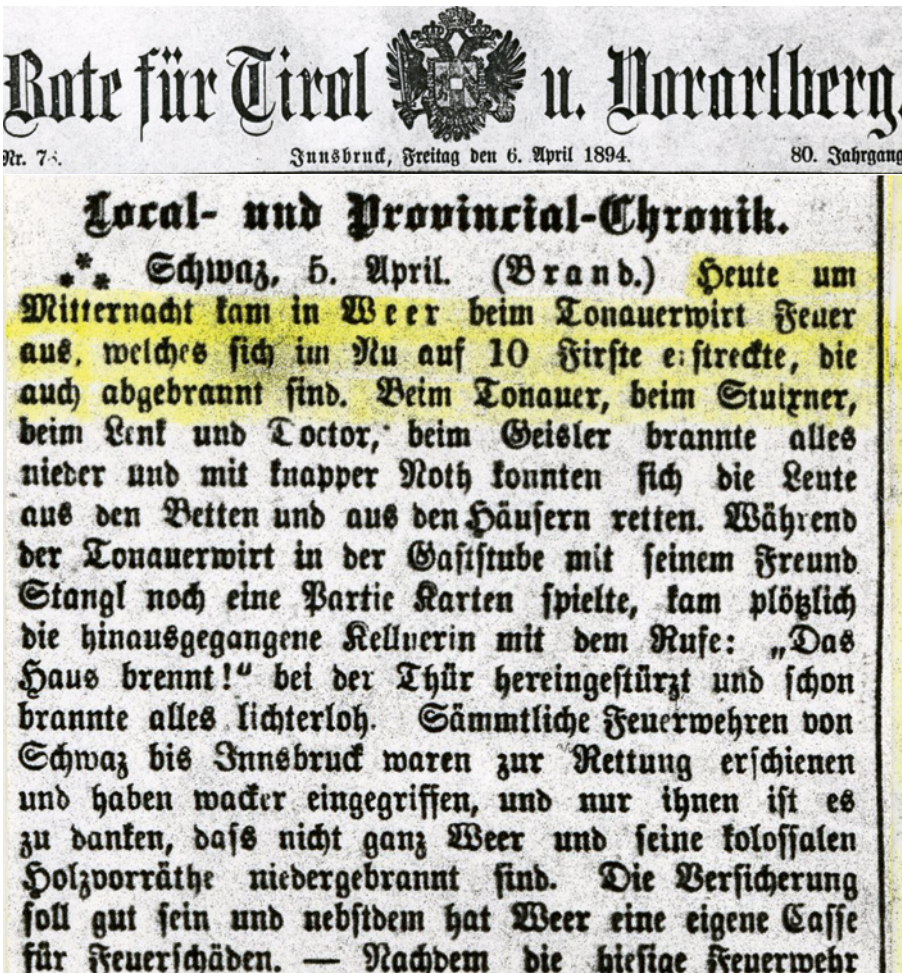
Die verheerende Brandkatastrophe des Jahres 1894

Am 6. April berichteten die Tiroler Zeitungen auf ihren Titelseiten über den Brand in Weer:



Tiroler Tagblatt

(Brand in Weer.) Heute nachts ist die Gemeinde Weer von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden, der 9 Häuser zum Opfer fielen. Das Feuer kam gegen Mitternacht im Stadl des Donauerwirth zum Ausbruch. Zur Bewältigung des Brandes waren 13 Feuerwehren aus den Ortschaften der Umgebung und von Hall und Innsbruck erschienen.



Bote für Tirol und Vorarlberg

Heute um Mitternacht kam in Weer beim Tonauerwirth Feuer aus, welches sich im Nu auf 10 Firste erstreckte, die auch abgebrannt sind. Beim Tonauer, beim Stuirner, beim Lenk und Doctor, beim Geisler brannte alles nieder und mit knapper Noth konnten sich die Leute aus den Betten und aus den Häusern retten. Während der Tonauerwirth in der Gaststube mit seinem Freund Stangl noch eine Partie Karten spielte, kam plötzlich die hinausgegangene Kellnerin mit dem Rufe: „Das Haus brennt!“ bei der Thür hereingestürzt und schon brannte alles lichterloh. Sämmtliche Feuerwehren von Schwarz bis Innsbruck waren zur Rettung erschienen und haben wacker eingegriffen, und nur ihnen ist es zu danken, dass nicht ganz Weer und seine kolossalen Holzvorräthe niedergebrannt sind. Die Versicherung soll gut sein und nebstdem hat Weer eine eigene Casse für Feuerschäden.....



Darstellungen aus einer Ehrenurkunde, die Kdt. Josef Däubl, „Wagner“, im Jahr 1923 erhalten hat

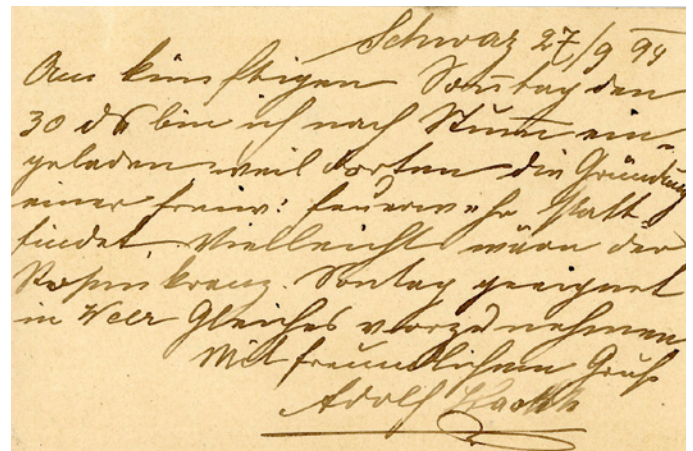
Gründungsversammlung am 28. Oktober 1894

Nach der verheerenden Brandkatastrophe war es vor allem der Obmann des damaligen Feuerwehr-Bezirksverbandes Schwaz, Adolf Hackh, der auf die Gründung einer eigenen Feuerwehr für die Gemeinde Weer drängte.

Sein Schreiben an die damalige Gemeindevorstellung wird im Archiv der Ortschronik Weer aufbewahrt:



An Löbl. (Anm.: Löbliche) Gemeinde-Vorstellung in Weer



Schwaz 27/9 94

Am künftigen Sonntag den 30 dM (Anm.: des Monats) bin ich nach Stumm eingeladen weil dorten die Gründung einer Feiw. Feuerwehr stattfindet. Vielleicht wäre der Rosenkranz-Sontag geeignet in Weer Gleiches vorzunehmen.

Mit freundlichem Gruß

Adolf Hackh

Tatsächlich fand dann die Gründungsversammlung der FF Weer am 28. Oktober 1894 statt. Gemeinsam mit dem damaligen Gemeindevorsteher Johann Wechselberger, Bauer beim „Kelderer“, waren ca. 40 weitere Personen bei der Versammlung anwesend.

Zum ersten Weerer Feuerwehrhauptmann wurde Josef

Arnold, Bauer beim „Pircher“ gewählt. Zu Mitgliedern des Ausschusses wurden gewählt: Leo Däubl, Wagnermeister, stellv. Hauptmann; Alois Kostenzer, Krämer, als Schriftführer; Lambert Plattner, Gemeinde-Polizeimann, als Zeugwart; Friedrich Geisler, Gastwirt beim Gasthof Aigner (Weererwirt), als Kassier.

2024: Die Feuerwehr Weer im 130. Jahr ihres Bestehens

Der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Weer im Jahr 2024



Sitzend von links: Kassier Lucas Zauchner, Ehrenmitglied Alt-Kdt. Martin Ortner, Kommandant Hannes Unterlechner, Kommandant-Stellvertreter Hannes Votter, Zugskommandant Andreas Sturm, Gruppenkommandant Thomas Geisler
Stehend von links: Atemschutzbeauftragter Sebastian Oberhammer, Gruppenkommandant Pedro Toscano, Schriftführer Florian Hollaus, Jugendbetreuer Mario Salchner, Gehilfe-Obermaschinist Fabian Montibeller, Obermaschinist Günther Montibeller, Funkbeauftragter Michael Windisch, Beauftragter für IT und Öffentlichkeitsarbeit Andreas Sparber, Gehilfe-Obermaschinist Martin Unterlechner

Die Bewerbungsgruppe der FF Weer im Jahr 2024



Die Aufnahme entstand beim Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Zell 2024. Vorne von links: Martin Unterlechner, Markus Ebner, Dominic Zauchner, Lucas Zauchner, Fabian Montibeller; Stehend von links: Sebastian Oberhammer, Simon Kirchler, Michael Oblasser (Trainer), Mario Salchner, Fabio Lorenz

Andreas Sparber im Gespräch mit DORFLEBEN IN WEER:

„Nachdem seit 2009 keine Teilnahme unserer Wehr an einem Bewerb erfolgte, haben sich ein paar junge Mitglieder dazu entschlossen, wieder eine Bewerbungsgruppe zu gründen. Unter der Leitung von Michael Oblasser, der früher selbst an unzähligen Bewerbungen teilgenommen

hat, wurde regelmäßig der Löschangriff trainiert. Im Jahr 2023 nahm die Bewerbungsgruppe am Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Längenfeld teil und konnte im ersten Anlauf das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze erringen. Auch am 47. Bezirks-Nassleistungsbewerb in Schlitters nahm die Gruppe erfolgreich teil. 2024 konnte - mit leichter

personeller Veränderung - beim Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Zell am Ziller wiederum Bronze erreicht werden. Unsere Bewerbungsgruppe hat am 22. Juni 2024 den 48. Bezirks-Nassleistungsbewerb in Weer als erste Mannschaft eröffnet und kümmerte sich in weiterer Folge den gesamten Tag über um die Betreuung des Bewerbungsplatzes.“

48. Nassleistungswettbewerb des Bezirkes Schwaz am 22. 6. 2024 in Weer

Text und Fotos: Ossi Arnold

Der Wettergott spielte mit – das NASS kam nicht vom Himmel, sondern nur aus den Schläuchen

Obwohl der ausgetragene Bewerb „FeuerwehrNASS-Leistungsbewerb“ heißt, konnte man sich seitens der Veranstalter mehr als glücklich schätzen, dass das Wetter passete! Entgegen den unsicheren Wetterprognosen, die es die

Woche über gegeben hatte, kam das Wasser an diesem besonderen Tag nicht als Regenguss vom Himmel, sondern nur – wie gewünscht – aus den Feuerwehrschräuchen. Und so konnten die insgesamt 51 teilnehmenden Bewerbungsgruppen bei besten Bedingungen ab 8.00 Uhr früh den ganzen Tag über ihre Wettkämpfe austragen.



Teamgeist und viele Trainingsstunden

Als Beobachter konnte man sich ein Bild davon machen, worauf es bei einem Wettbewerb wohl ankommt: Es geht um Schnelligkeit und Präzision, um das totale Eingespielt-Sein des Teams, um das Sich-Aufeinander-Verlassen-Können, es geht um jeden einzelnen Handgriff, um jeden einzelnen Schritt! Und dass hinter einer solchen Leistung eines Teams unzählige Trainingsstunden stecken, das kann man sich vorstellen.



Bei einem solchen Wettbewerb spielt nicht immer die schnellste Zeit die Hauptrolle. Gleich wichtig ist fehlerfreies Arbeiten. Ein Team an Bewertern des Bezirksfeuerwehrverbandes beobachtet jeden einzelnen Handgriff im gesamten Ablauf. Wenn eine Gruppe alles angeschlossen



Den Zielpunkt möglichst schnell getroffen

hat und der Wasserstrahl auf den vorgesehenen Zielpunkt trifft, wird die Zeit gemessen: Die Zeit als erster Teil des Erfolges! Dann kommt das Bewerterteam und bespricht mit den Mitgliedern der Gruppe die Beobachtungen und teilt mit, ob Strafpunkte vergeben werden müssen.



Bewerbsgruppe und Bewerterteam bei der Ergebnisbesprechung



Gewinner des Wanderpokals: Flurling 1



Musikkapelle Weer: Musikalische Umrahmung der Siegerehrung



Sie nahmen die Siegerehrung vor: Bgm. Markus Zijerveld, BH-Stellv. Wolfgang Löderle, NR-Abg. Hermann Gahr, FF-Bezirks-Kdt. Hansjörg Eberharter, Landtags-Abg. Dominik Mainusch



Gruppenkommandantinnen und –kommandanten bei der Siegerehrung

Die Sieger in den verschiedenen Wettbewerben: Schlitters, Schwendau, Polling 1, Rinn 2 und Flurling 1.

Das Marketenderinnen- und Kanonentreffen am Freitag, 21. Juni 2024

Auftakt des Bataillonsschützenfestes des Bataillons Schwaz

Text und Fotos: Ossi Arnold

Mit dem Marketenderinnen- und Kanonentreffen der Kompanien des Schützenbataillons Schwaz erfolgte am Freitagabend die Eröffnung des von der Schützenkompanie Weer und der Freiwilligen Feuerwehr Weer gemeinsam vorbereiteten und durchgeführten Festwochenendes.

Unter Vorantritt der Bundesmusikkapelle Weerberg zogen aktive und ehemalige Marketenderinnen des Bataillons sowie die Schützenkompanie Weerberg, die an die-

sem Tag Ehrenkompanie war, und sieben Abordnungen mit ihren Kanonen zu dem nördlich der Bundesstraße am Kathreinweg aufgebauten Festzelt. Bataillonskommandant Major Martin Sprenger erstattete Meldung an die beiden Bürgermeister Markus Zijerveld/Weer und Bürgermeister Gerhard Angerer/Weerberg und schritt mit ihnen nach der Salve der Weerberger Schützenkompanie die Ehrenformationen ab. Nach dem Kanonendonner folgte der Bieranstich im Festzelt.



Die Bundesmusikkapelle Weerberg



Aktive und ehemalige Marketenderinnen des Baons Schwaz



◀ Die Ehrenkompanie aus Weerberg



Sieben Abordnungen mit ihren Kanonen



Bgm. Markus Zijerveld, Bgm. Gerhard Angerer und Baons-Kdt. Major Martin Sprenger beim Abschreiten der Formationen



Kanonendonner, der nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen war



Marketenderinnen in Formation



..... und „im Dienst“

Das 74. Bataillonsschützenfest des Baons Schwaz am Sonntag, 23. Juni 2024

Festmesse beim „Zirm“ mit anschließendem Festumzug zum Zelt

Text und Fotos: Ossi Arnold



Beim „Zirm“ versammelt waren mehr als 800 Schützen und Marketenderinnen des Schützenbataillons Schwaz, die Stammkompanie Rettenberger Schützen Kolsassberg als Ehrenkompanie mit Schützenhauptmann Josef Geisler, die bayrische Gebirgsschützenkompanie Beuerberg-Herrnhäuser mit Spielmanszug und die Musikkapellen aus Pill und Weer. Die Musikkapelle Weer mit Kapellmeister Matthias Klingenschmid sorgte für die musikalische Gestaltung des von Pfarrer Volodymyr gefeierten Festgottesdienstes und des Festaktes.

Bataillonskommandant Major Martin Sprenger konnte zahlreiche Festgäste willkommen heißen, unter ihnen Viertelkommandant Manfred Schachner, Nationalratsabgeordneter Hermann Gahr, Bezirkshauptmann Mi-

chael Brandl sowie die Bürgermeister der Gemeinden des Bataillons. Im Anschluss an den Festgottesdienst hielt Pfarrer Volodymyr das Libera vor dem großen Kreuz und den dahinter aufgestellten Fahnenabordnungen. Es wurde dabei aller verstorbenen Mitglieder der anwesenden Kompanien gedacht, insbesondere auch des langjährigen Weerer Schützenführers Roland Wechselberger, dessen 1. Jahrtag bei diesem denkwürdigen Anlass begangen wurde.

Begleitet von den Klängen der Musikkapellen Pill und Weer und des Spielmanszuges Beuerberg-Herrnhäuser folgte zum Abschluss der Feier der Festumzug durch das Dorf zum Festzelt, wo die Musikkapelle Pill mit Kapellmeister Herbert Steinbacher ein Konzert gab.



Meldung von Major Martin Sprenger an NR Hermann Gahr, Viertelkommandant Manfred Schachner und Bürgermeister Markus Zijerveld. Anschließend feierte Pfarrer Volodymyr Voloshyn die Feldmesse.



Der Blick vom Feldaltar aus. Erste Reihe von links: Bgm. Klaus Lindner/Kolsass; Alt-Bgm. Ehrenringträger Erwin Eberharter; Bgm. Martin Harb/Eben; Viertel-Kdt. Manfred Schachner; Bgm. Markus Zijerveld; NR-Abg. Hermann Gahr; Bezirkshauptmann Dr. Michael Brandl; Ehrenmajor Bgm. Karl-Josef Schubert/Vomp; Bgm. Florian Gartlacher/Terfens; Bgm. Gerhard Angerer/Weerberg



Salve der Ehrenkompanie

Hauptmann Josef Geisler, Kolsassberg



Abschreiten der Formationen



Libera und Kranzniederlegung zum Gedenken an die Verstorbenen

Festumzug durch die Dorfstraße und Defilierung vor den Ehrengästen



◀ Ehrengäste bei der Defilierung
vor dem Haus Raumgestaltung
Unterlechener



Musikkapelle Pill



Ehrenkompanie Rettenberger Schützen Kolsassberg



Spielmannszug der Gebirgsschützenkompanie Beuerberg



Gebirgsschützenkompanie Beuerberg-Herrnhäusen



Schützenkompanie Strass



Schützenkompanie Stans



Schützenkompanie St. Margarethen



Musikkapelle Weer



Die 1. Schwazer Schützenkompanie



◀ Schützenkompanie Terfens



Schützenkompanie Vomp



Andreas-Hofer-Schützenkompanie Schwaz



Fahnenabordnungen des Kameradschaftsbundes und der
Feuerwehr Weer



Fahnenabordnung der Schützenkompanie Weer

Skiklub Weer: Vortrag von Peter Habeler

Auftaktveranstaltung zum Jubiläum „90 Jahre Skiklub Weer“

Text und Fotos: Ossi Arnold

6. 6. 2024: Auftaktveranstaltung zum Jubiläum „90 Jahre Skiklub Weer“ mit Standing ovations für Peter Habeler

Zum Auftakt des Jubiläumsjahres „90 Jahre Skiklub Weer“ hat der Skiklub Weer zu einem Vortrag von Peter Habeler in den Josef-Moosbrugger-Saal eingeladen. Unter dem Titel „Das Ziel ist der Gipfel – Die spannende Geschichte eines Bergsteigerlebens“ präsentierte Habeler, der inzwischen seinen 80. Geburtstag gefeiert hat, in Worten, Bildern und Filmen seine überaus spannende Erzählung über



sein Leben und seine spektakulären Bergsteigererlebnisse. Höhepunkt des Vortrages waren Bilder und Film von der Erstbesteigung des Mount Everest ohne künstlichen Sauerstoff im Jahr 1978. Gemeinsam mit Reinhold Messner hatte er damals den höchsten Berg der Erde (8.848 m) bezwungen. Das Publikum, das zum Vortrag gekommen war, bedankte sich für den besonderen Abend mit langanhaltendem Applaus und Standing Ovations.

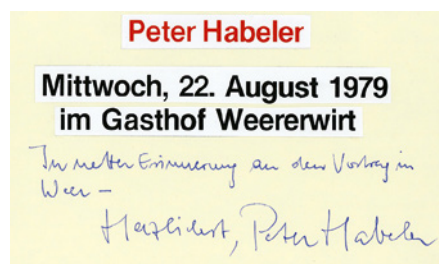


Von links: Skiklub-Ehrenobmann Josef Oblasser; Bgm. Markus Zijerveld; die beiden gebürtigen Mayrhofner Alt-Bgm. Erwin Eberharter und Extrembergsteiger Peter Habeler; BH-Stellv. Dr. Wolfgang Löderle; Skiklub-Schriftführer Ernst Kolar; Skiklub-Obmann Michael Geisler

Bereits 1976 und 1979 hatte Erwachsenenenschulleiter Erwin Eberharter Peter Habeler zu Vorträgen nach Weer eingeladen

Peter Habeler und Erwin Eberharter sind beide gebürtige Mayrhofner. Und so war es Erwin damals gelungen, Peter Habeler im Namen der Erwachsenen-schule Weer zu Vorträgen nach Weer einzuladen. Die Veranstaltung mit dem damals „frischgebackenen“ Everest-Bezwinger fand jeweils im Saal des Gasthofes Weererwirt statt:

- **Am 12. Dezember 1976** zeigte Peter Habeler unter dem Titel „**Abenteuer im Himalaja - Zu zweit am Hidden Peak**“ Bilder über die mit Reinhold Messner gemeinsam erfolgte Besteigung dieses 8.068 m hohen Berges.
- **Am 22. August 1979** kam Peter nach dem Abenteuer am Mount Everest noch einmal nach Weer. Auf Einladung der Ortschronik trug er sich damals ins große Chronik-Buch der Gemeinde Weer ein.



Vorankündigung

Festabend und Festakt zum 90-jährigen Gründungsjubiläum des Skiklubs Weer:

Donnerstag, 17. Oktober 2024

Volleyteam Weer-Kolsass

Großer Erfolg beim Finaltag der Landesliga B Damen

Text und Fotos: Heidi Knoll

Aufeinandertreffen zwischen TI volley, Mils und Weer-Kolsass

Am Sonntag, dem 7. 4. 2024, fand in Kolsass ein ereignisreicher Finaltag der Landesliga B Damen Volleyball statt, der den Zuschauern atemberaubende Matches und spannende Entscheidungen bescherte. Das Turnierformat war dieses Mal besonders aufregend, weil es sich um ein Dreierad handelte, bei dem drei Mannschaften vor Ort waren und jeder gegen jeden antrat. Die Atmosphäre in der Halle war elektrisierend, als die Teams auf dem Spielfeld alles gaben, um den begehrten Titel zu erringen.

Im ersten Spiel des Tages trat unsere Heimmannschaft gegen die TI volley an. In einem nicht immer ganz einfachen Match behielten wir die Oberhand und sicherten uns den Sieg mit einem 3:1 (25:14, 22:25, 25:17, 25:10). Anschließend folgte das Match zwischen der TI volley und Mils, bei dem Mils ebenfalls klar dominierte und das Spiel mit 3:0 für sich entschied (25:19, 25:7, 25:19).

Doch der Höhepunkt des Tages sollte noch folgen, als Mils, bis dahin Tabellenerste, auf den Tabellenzweiten Weer-Kolsass traf. Es war ein Finale, das nicht nur über den Tagessieg, sondern auch über die Meisterschaft entscheiden konnte. Unsere Heimmannschaft startete furios und sicherte sich die ersten beiden Sätze mit 25:22 und 25:18. Doch Mils zeigte, warum sie an der Tabellenspitze standen, und kämpfte sich mit alter Stärke zurück. Sie gewannen die Sätze drei und vier mit 20:25 und 21:25, was bedeutete, dass die Meisterschaft bereits vor dem Ende des Spiels entschieden war. Weer-Kol-



Das erfolgreiche Volleyteam Weer Kolsass bei der Siegerehrung mit Bürgermeister Klaus Lindner und Verbandsvertreter Hans Mlaker

sass hätte nur mit einem 3:0- oder 3:1-Sieg die Goldmedaille erringen können.

Der entscheidende fünfte Satz machte Weer-Kolsass zum Gewinner des Finaltages

Unsere Heimmannschaft hatte sich nicht entmutigen lassen. Unsere Damen gingen hochmotiviert in den entscheidenden fünften Satz. Mit großem Einsatz und Teamgeist sicherten sie sich schließlich den Sieg mit 15:8 und krönten sich damit zum Gewinner des Finaltages. Die anschließende Siegerehrung wurde zu einem überaus feierlichen Moment, als der Bürgermeister Klaus Lindner und Vertreter des TVV die Leistungen der Teams würdigten.

Wir sind unglaublich stolz auf die herausragende Leistung unseres heimischen Teams, auf die Leidenschaft und Hingabe aller Spielerinnen! Wir möchten auch dem Team aus Mils herzlich zum verdienten Meistertitel gratulieren. Der Finaltag der Landesliga B Damen Volleyball war zweifellos ein denkwürdiges Ereignis, das

uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ein besonderes Danke an Bürgermeister Klaus Lindner sowie an Herrn Hans Mlaker als Vertreter des Landesverbandes für die Unterstützung bei unserem Finaltag! Natürlich auch an das Publikum, unsere Fans, Helfer und Sponsoren ein großes Dankeschön: Ihr habt diesen Tag zu einem grandiosen Event gemacht!



Mit vollem Einsatz von der ersten bis zur letzten Sekunde des Spiels

JHV der Schützengilde Weer

Text: OSM Jochen Klammsteiner; Fotos: Ossi Arnold

Am 24. Mai 2024 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Schützengilde Weer im Gesellschaftsraum der Gemeinde statt. Als Ehrengäste konnten bei der Versammlung Bürgermeister Ing. Mag. Markus Zijerveld, Ehrenringträger Oberschulrat Ossi Arnold und der Hauptmann der Schützenkompanie Weer, Peter Unterlechner, begrüßt werden. Aufgrund einer Terminkollision konnte die bei der letzten Gemeinderatswahl ausgeschiedene Gemeinderätin Maria-Luise Reichholf erst etwas später zur Versammlung kommen.



OSM Klammsteiner bringt den Dank an die Gemeinde Weer zum Ausdruck

Neuer Schießstand und Gesellschaftsraum: vielgenützt

Beim Bericht des Oberschützenmeisters Jochen Klammsteiner konnte sich unser Bürgermeister von den vielen Veranstaltungen, welche im Gesellschaftsraum und im Schießstand abgehalten wurden, überzeugen. Außer den für die Gilde üblichen Vereinsabenden konnten noch weitere Veranstaltungen durchgeführt werden. Zu einem Gästeschießen kamen die Firma Tyrolit sowie die Dorf Bühne Weer. Der Gesellschaftsraum konnte ebenso einige Male zusätzlich genutzt werden. Die Jungbauern hielten ihre Jahreshauptversammlung ab, die fleißigen Sammler von „Weer klaubt auf“ wurden dort von der Gemeinde verköstigt und die Musikkapelle Weer nutzte den Raum für eine Teilprobe. Insgesamt werden Schießstand und Gesellschaftsraum an 90 Tagen im Jahr genützt.

Offizieller Dank an die Gemeinde Weer

Als besonderen Tagesordnungspunkt durfte Oberschützenmeister Jochen Klammsteiner an Herrn Bürgermeister Markus Zijerveld, stellvertretend für den ehemaligen



Verdienstzeichen des Bezirksschützenbundes Schwaz für die Gemeindevertretung und die Bevölkerung von Weer

und heutigen Gemeinderat, die Verdienstmedaille des Bezirksschützenbundes Schwaz überreichen. Mit dieser Verdienstmedaille bringt nicht nur die Gilde Weer den Dank für die neuen Räumlichkeiten zum Ausdruck, sondern auch der Bezirksschützenbund Schwaz.

Bürgermeister Zijerveld brachte seine Freude zum Ausdruck, dass die neuen Räumlichkeiten so gerne und oft genützt und mit Leben erfüllt werden und dankte für die Auszeichnung: „Ich nehme die Medaille stellvertretend für den Gemeinderat und für die Bürgerinnen und Bürger von Weer entgegen.“

Höhepunkte und Erfolge des Vereinsjahres

Die Höhepunkte im vergangenen Jahr waren das Schießen des Schützenbataillons Schwaz und das bereits traditionelle Ostereierschießen, bei dem heuer alle Rekorde gebrochen wurden. An den vier Tagen wurden an die zahlreichen Teilnehmer über 4.200 Ostereier abgegeben. Abgesehen von den vereinsinternen Schießen nahmen auch einige von uns bei Meisterschaften auf Bezirks- bzw. Landesebene teil. Bei den Bezirksmeisterschaften konnte Michael Gröbner in der heißumkämpften Allgemeinen Klasse stehend frei, olympisch 60 Schuss, den ausgezeichneten 7. Platz erringen. Allein der Bezirk Schwaz stellt in dieser Klasse zwei Österreich-Kaderschützen! Hans Larch konnte sich in seiner Klasse den 1. Platz sichern. Bei den Sitzend-aufgelegten holte sich André Hirschmann den 1. Platz. Bei den Landesmeisterschaften Sitzend-aufgelegt holte sich André in der Klasse Senioren 1 den hervorragenden 2. Platz. Claudia Mümmeler-Dadak konnte sich Sitzend-aufgelegt den 5. und Stehend-aufgelegt den 7. Platz sichern.

Siegerehrung für die Saison- und Vereinsmeisterschaft

Klasse Stehend frei

(Olympische Disziplin)

1. Hans Larch
2. Jochen Klammsteiner
3. Gerhard Arnold

Klasse Luft-Pistole

(Olympische Disziplin)

1. Jochen Klammsteiner
2. André Hirschmann

Klasse Sitzend aufgelegt

1. André Hirschmann
2. Claudia Mümmmler-Dadak
3. Christoph Wechselberger

Klasse Stehend aufgelegt

1. Michael Haim
2. Claudia Mümmmler-Dadak
3. André Hirschmann

Auch unsere Jugend darf nicht zu kurz kommen. Zu den fleißigsten gehörten Christian Dengg, Christian Locher, Maxi Koglmann, Elias Locher und Tobias Schrottenbaum. Ganz neu hinzugekommen sind Armin und Rafael Klausner sowie Mariann, Benedikt und Lorenz Unterweger.



Von links: Michael Gröbner, Luftgewehr Stehend frei; Jochen Klammsteiner, Luftpistole frei; André Hirschmann, Sitzend aufgelegt; Michael Haim, Stehend aufgelegt

Wir hoffen, dass sie die Begeisterung über die Sommerpause mitnehmen und im Herbst beim Saisonauftakt wieder kommen.

Als Abschluss der Siegerehrungen wurde auch der traditionelle Schrepfer für die Saisonwertung vergeben. Der jeweils Klassen-Erste darf dem Klassen-Letzten einen Kranz Braunschweiger überreichen. Dieser wird sogleich für die gemeinsame Jause aufgeschnitten. Die Gewinner der Braunschweiger bekommen „nur“ die Scherzerl mit nach Hause.

Auch wenn einige Schützinnen und Schützen über den Sommer noch an Bewerbungen teilnehmen, so geht die Schützengilde Weer in die Sommerpause und startet Ende September wieder den üblichen Vereinsbetrieb. Schießzeiten sind dann wieder Montag und Freitag von 19.00 bis 22.00 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen, uns am Schießstand im Gemeindehaus zu besuchen, um sich in einer unserer Disziplinen zu versuchen. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Jochen Klammsteiner: Landes-Oberschützenmeister

Text und Foto: Ossi Arnold

Bei der Jahreshauptversammlung des Tiroler Landes-schützenbundes, die am 27. April 2024 im Landhaus in Innsbruck stattgefunden hat, wurde unser Oberschützenmeister Jochen Klammsteiner zum **OBERSCHÜTZENMEISTER DES LANDES TIROL** gewählt.

Im gesamten Land Tirol gibt es insgesamt 156 Schützengilden mit 7.500 Mitgliedern. Damit hat Jochen eine zusätzliche überaus verantwortungsvolle Aufgabe übernommen, die ihn auch in zeitlicher Hinsicht sehr fordern wird.

Lieber Jochen! Wir gratulieren dir zur Wahl und wünschen dir für deine Tätigkeit alles Gute!



Schützenhauptmann Peter Unterlechner und Bgm. Markus Zijerveld gratulieren dem Landes-Oberschützenmeister und zeigen seine goldenen Schulterspangen, die die neue Würde und Verantwortung zum Ausdruck bringen.

Weerer Bäuerinnen: Hilfe für eine leidgeprüfte Zillertaler Familie

Text und Foto: Ossi Arnold

Bei einem Arbeitsunfall mit dem Traktor ist eine 44-jährige Bäuerin in Rohrberg im September 2023 schwer verletzt worden. Die Mutter von drei Kindern erlitt dabei eine Querschnittslähmung. Der Alltag am Bergbauernhof musste neu organisiert, das Gebäude behindertengerecht umgebaut werden. Zahlreiche hilfsbereite Menschen im Zillertal und weit darüber hinaus ließen der leidgeprüften Familie Unterstützung zukommen: So auch unsere Weerer Bäuerinnen mit ihrer Ortsbäuerin Lisi Dornauer. Aus dem Erlös des Kalenderverkaufes spendeten die Weerer Bäuerinnen den Betrag von 500 Euro auf das Spendenkonto.



Die Weerer Bäuerinnen mit Ortsbäuerin Lisi Dornauer (3. von links)

Musikkapelle Weer: Ein herzlicher Dank an Wolfgang Reichholf

Text: Ossi Arnold; Foto: Gerhard Kößler

Wolfgang Reichholf, der die Kunsthandlung Zöhler in Schwaz betreibt, ist seit Jahren ein großzügiger Unterstützer der Musikkapelle Weer. Wolfgang sorgt immer dafür, dass die Urkunden für langjährige Mitgliedschaft oder für besondere Leistungen immer sehr schön hinter spiegelfreiem Glas gerahmt sind. Und es ist schon ganz besonders bemerkenswert, dass er diese Rahmen der Musikkapelle – so wie auch im heurigen Jahr - immer kostenlos zur Verfügung stellt.

Für dieses Frühjahrskonzert hatte Wolfgang für die Musikkapelle nun noch eine ganz besondere zusätzliche Überraschung bereit: Er spendierte eine neue Trompete für die Jugendmusik. Angela Dengg wird das neue Instrument nun spielen.

„Wir möchten dem Wolfgang, der beim Frühjahrskonzert nicht anwesend sein konnte, für seine große Unterstützung und diese neue Trompete auf diesem Wege unseren herzlichen Dank aussprechen!“ sagte Musik-Obmann Gerhard Kößler im Gespräch mit DORFLEBEN IN WEER.



Angela Dengg mit der neuen Trompete

Der DC-Power Dart stellt sich vor

Text und Fotos: Doris Mader

Der Dartsport erfreut sich weltweit immer größer werdender Beliebtheit. Unser Verein existiert bereits seit 2003. Im Juli 2022 sind wir nach Weer übersiedelt und haben im Firmengebäude der Fa. Hackgut Lener, Gewerbegebiet 2, unser Vereinslokal eröffnet.

Wir spielen beim Tiroler Dartsportverband (Tdsv) sehr erfolgreich mit sechs Mannschaften und 30 gemeldeten Spielern mit. In dieser Saison konnten wir uns vier Meistertitel und den Aufstieg in die jeweils nächsthöhere Liga sichern. Dadurch schickt der DC-Power Dart eine Mannschaft in die Steiermark zur Bundesliga-Qualifikation!



Der Vorstand

Wir sind auch sehr stolz darauf, die amtierenden Tiroler Meisterinnen Daniela Prantl aus Wattens und Romina Feyrer aus Vomperbach sowie den amtierenden Tiroler Vize-Meister Matthäus Egger aus Stans und den Gesamtranglisten-Sieger von Tirol, Sandro Mohrherr aus Weer, bei uns im Verein zu haben.

Alle, die Interesse am Dartsport haben und unseren Verein kennenlernen möchten, laden wir herzlich zu einem Besuch ein: Dienstag und Donnerstag (das sind unsere Trainingstage), jeweils ab 19 Uhr.

Der DC-Power Dart möchte sich bei allen Mitgliedern und bei der Firma Lener bedanken!



Die Bundesligamannschaft - von links: Matthäus Egger, Philipp Mader, Alexander Schrott, Daniela Prantl



Sandor Mohrherr: Tiroler Gesamtranglisten-Sieger



Daniela Prantl: Tiroler Meisterin



Matthäus Egger: Tiroler Vizemeister

Die Modellsportgruppe und der Modellflugplatz in Weer

Text: Paul Platter, stellv. Schriftführer MSGU



Der Modellflugplatz in Weer

Der Modellflugverein „Modellsportgruppe Unterland 6130 Schwaz“ (MSGU), gegründet im Jahr 1963, ist ein wichtiger Treffpunkt für viele Flugsportbegeisterte und hat seit jeher seine Sportstätte im Gemeindegebiet von Weer. Mit seiner langen Tradition und dem stetigen Engagement seiner Mitglieder hat sich der Verein zu einem festen Bestandteil der lokalen Gemeinschaft in Weer entwickelt. Heute zählt der Verein 65 Mitglieder, die sich regelmäßig auf dem 4000 Quadratmeter großen Flugplatz treffen. Davon sind aktuell 12 Mitglieder unter 18 Jahre alt.

Der Flugplatz der MSGU ist nicht nur ein Ort zum Fliegen, sondern auch ein Treffpunkt für Technikbegeisterte und Flugenthusiasten jeden Alters. Die großzügige Fläche ermöglicht es den Piloten, ihre Modelle unter sicheren und idealen Bedingungen zu starten und zu landen. Zur Ausstattung des Platzes gehören eine gut gepflegte Start- und Landebahn, Lademöglichkeit für die Akkus, ein Sicherheitszaun und ein Vereinslokal, das als Zentrum des sozialen Lebens im Verein dient. Hier treffen sich die Mitglieder, um Erfahrungen auszutauschen, Pläne zu schmieden und gemeinsam ihrer Leidenschaft nachzugehen.

Nachwuchsförderung im Fokus

Besonders hervorzuheben ist die intensive Jugendarbeit, die der Verein betreibt. Jeden Samstag von 9.00 bis 11.00

Uhr findet das Jugendtraining statt. Unter Anleitung erfahrener Mitglieder lernen die Kinder und Jugendlichen nicht nur das Steuern der Modelle im Lehrer-/Schülerbetrieb, sondern entwickeln auch wichtige Fähigkeiten wie Präzision, Geduld und technisches Verständnis. Diese wertvolle Jugendarbeit sorgt nicht nur für Nachwuchs im Verein, sondern vermittelt den jungen Piloten auch Fähigkeiten, die ihnen in vielen Lebensbereichen zugutekommen. Wenn das Wetter an den Samstagen keinen Flug zulässt, bringen wir unserer Jugend die Theorie näher. Weiters unternehmen wir mit ihnen in jedem Jahr einen Ausflug.

Neue Führung, bewährtes Engagement

Ein bedeutendes Ereignis in diesem Jahr war die Wahl eines neuen Vorstandes. Stefan Rapp, ein engagierter und junger Enthusiast des Modellflugsports, hat die Leitung übernommen. Damit tritt er in die großen Fußstapfen von Elmar Falch, der den Verein viele Jahre lang mit großem Engagement und viel Freude geführt hat. Unter Elmars Führung hat sich die MSGU zu dem entwickelt, was sie heute ist: ein Ort des Austauschs, der Gemeinschaft und der Leidenschaft für den Modellflugsport. Elmar Falch hat ein starkes Fundament geschaffen, auf dem Stefan Rapp nun aufbauen kann, um den Verein in eine vielversprechende Zukunft zu führen.

Modellflugplatz unter Kontrolle

Da sich der Modellflugplatz der MSGU in der Kontrollzone des Flughafens Innsbruck befindet, musste die neue EU-Drohnenverordnung durchgeführt werden. Außerhalb eines zugelassenen Modellflugplatzes ist der Betrieb von ferngesteuerten Modellen in Kontrollzonen ausnahmslos untersagt. Der Antrag dafür wurde von der AustroContol genehmigt und muss nun regelmäßig erneuert werden.

In den vergangenen Jahren wurde auch baulich vieles umgesetzt: Umbau der Terrasse, Ausbau der Parkplätze, Sanierung der Start- und Landebahn sowie der Vorbereitungsplätze, Errichtung einer Ladehütte und Installation eines Sicherheitszaunes zwischen Flugfeld und Zuschauerbereich.

Gemeinschaft und Leidenschaft

Die MSGU ist mehr als nur ein Verein – sie ist eine Gemeinschaft, die sich über Generationen hinweg zusammengefunden hat, um die Faszination des Fliegens zu teilen. Ob jung oder alt, Anfänger oder Profi, hier findet jeder seinen Platz und die Unterstützung, die er benötigt. Die Mitglieder des Vereins schätzen nicht nur das Fliegen, sondern auch die gemeinsame Zeit und den Austausch unter Gleichgesinnten.

Einladung zum Mitmachen

Der Verein lädt alle Interessierten herzlich ein, den Flugplatz zu besuchen und die Welt des Modellflugs kennenzulernen. An den Samstagen besteht nach dem Jugendtraining ab 11.00 Uhr die Möglichkeit, selber einmal ein Modell im Lehrer-/Schülerbetrieb zu steuern – also einfach vor-



Foto: Elmar Falch

Der Modellflugsport begeistert auch Kinder und Jugendliche



Foto: Martin Weiser

Modellflug-Heli über dem Weerer Flugplatz

beikommen! Ob als aktives Mitglied oder als Zuschauer – bei der MSGU ist jeder willkommen, der die Begeisterung für das Fliegen teilt. Besuchen Sie uns in Weer-Brandstatt und lassen Sie sich von der Faszination des Modellflugsports mitreißen!

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.msgu.at, welche auch einen eigenen Wetterkanal und ein Webcam Bild beinhaltet.

Soziales Projekt „Brot backen für Bedürftige“

Text und Fotos: Ramona Kupfner



Die Gruppe von Firmlingen, der auch David Kupfner angehörte, hatte im Rahmen der Firmvorbereitung ein kleines Projekt geplant, das sie unter Mithilfe von El Kalti's Kesselschwingern in die Tat umsetzte. Es war für die Kin-

der ein wunderschöner Vormittag, an dem sie gemeinsam mit den Kesselschwingern tätig waren. Auf diesem Wege möchte sich die Firmlingsgruppe rund um David Kupfner herzlich bei El Kalti's Kesselschwingern bedanken!

Weitwandern am Tiroler Silberpfad

Von Sabrina Veider, TVB Silberregion Karwendel

Der **Tiroler Silberpfad** startet vom Bahnhof Jenbach und führt über rund **86 Kilometer** und 3.360 Höhenmeter auf- und abwärts durch alle zwölf Gemeinden der Silberregion Karwendel. Er bietet damit die beste Möglichkeit, die schönsten Ecken des Tiroler Unterinntals kennenzulernen. Fünf Tage mit je **13- bis 20-Kilometer-Etappen** sind für die einfache bis mittelschwierige Rundtour auf mittleren Höhenlagen einzuplanen. Belohnt wird man unterwegs mit immer neuen Perspektiven und außergewöhnlichen Natur- und Kraftplätzen, die sich so nur zu Fuß entdecken lassen. Die beste Zeit für dieses einzigartige Wandererlebnis ist von Mai bis Oktober. Die Schönheit und reiche Geschichte des Tiroler Silberpfades kann ab Ende Juni auf eine völlig neue Weise erlebt werden. Mit

der Einführung eines interaktiven Audioguides bietet die Silberregion Karwendel eine innovative und spannende Möglichkeit, den Tiroler Silberpfad als ersten Weitwanderweg Österreichs mit der Locandy-App digital unterstützt zu erkunden. Mit zwei verschiedenen Varianten, für Erwachsene und für Kinder, eröffnet die App den Zugang zu einer Welt voller Abenteuer, historischer Ereignisse und naturkundlicher Besonderheiten – individuell und im eigenen Tempo.

Die App repräsentiert eine innovative Digitalisierung des Tiroler Silberpfades, die die Geschichte des Silberbergbaus auf eine fesselnde und interaktive Weise erlebbar macht. Mehr dazu unter www.silberregion-karwendel.com

Radspportverein Weer-Kolsass: Fahrtechniktraining für Erwachsene

Text: Daniela Pfennig; Fotos: RSV Weer-Kolsass

Auch heuer bot der Radspportverein Weer-Kolsass für Radbegeisterte, die mit und ohne Strom unterwegs sind, ein interessantes Training an. Es konzentrierte sich darauf, die Fahrtechnik zu verbessern, und zog Radfahrerinnen und Radfahrer von Alpbach bis Innsbruck nach Weer.

Beim Funpark waren am Vormittag ein Bike-Check, das richtige Auf- und Absteigen, Gleichgewichtsübungen, Balance-Halten, Kurventechnik und richtiges Bremsverhalten Themen. RSV-Obfrau und Trainerin Caroline Scheiring und Trainer Thomas Locher leiteten die Teilnehmenden durch den Übungsparcours. Dabei lernten diese ihre Bikes besser kennen und kleine Hindernisse zu überwinden.



Fahrtechniktraining

Am Nachmittag stand das Fahren im Gelände am Programm: Am Planetenweg wurde auf schmalen Wegen und Trails das Überfahren von Wurzeln geübt, das Bremsverhalten auf Schotter und auf dem Waldboden verbessert und an der Kurventechnik gefeilt sowie das Auf- und Abfahren im steilen Gelände versucht. Auch die



Training am Planetenweg

eine oder andere spontane Übungseinheit wie der „Limbo“ am Fahrrad hatte Platz.

Nach gut fünf Stunden intensiven Radfahrens und Ausprobierens waren sich alle einig: Die Kursinhalte werden helfen, in Zukunft sicher und vorausschauend mit den E-Bikes und Mountainbikes unterwegs zu sein. Auch das Überwinden von Hinder-

nissen ist nun leichter und machte sogar richtig Spaß. Jetzt liegt es an den Teilnehmenden, bei ihren nächsten Fahrten zu üben und das Gelernte zu vertiefen.

Für das kommende Jahr plant der RSV Weer-Kolsass wieder ein Fahrtechniktraining. Wer Interesse hat, kann sich schon jetzt per E-Mail an rsv_weerkolsass@gmx.at vormerken.



Limbo am Rad



Vertrauensübung zur Kurventechnik

Die Auswirkungen der Neophyten in unserer Umgebung

Gebietsfremde Organismen zählen zu den weltweit wichtigsten Faktoren für den globalen Artenverlust

Von Maria-Luise Jenewein, „Zimmermeister Maria-Luise“

Gebietsfremde Organismen verursachen riesige Schäden in der Land- und Forstwirtschaft oder auch im Gesundheitswesen. Auch Tirol ist von dieser Entwicklung nicht abgekoppelt. Folgende Pflanzen können in nächster Zukunft große Probleme bereiten, wenn ihrer Ausbreitung nichts entgegengesetzt wird:

Südafrikanisches Greiskraut

Das Südafrikanische Greiskraut breitet sich derzeit in Tirol am schnellsten aus (eine Folge des Klimawandels – wie bei allen anderen Arten). Es wächst an Grünstreifen der Autobahn, an Bahndämmen, bei den Zäunen entlang der Radwege.

Es ist giftig für Mensch und Weidetiere. Es können körperliche Schäden an Lunge, Leber und Blutgefäßen auftreten.

Maßnahmen: Bei kleineren Flächen ausreißen und in Säcken für Restmüll entsorgen. Nach vier Wochen den Erfolg kontrollieren. Kontrollen sind über die nächsten drei Jahre notwendig. Gemähte Pflanzenteile ohne Samen und Wurzeln können kompostiert werden, dürfen jedoch nicht als Kompost für Gemüse und Kräuternbau verwendet werden.

Drüsiges Springkraut (Bauernorchidee)

Es wurde als Bienenweide und Zierpflanze angepflanzt, und das wird zunehmend zum Problem (Verdrängung einheimischer Arten und Überdüngung). Handel und Freisetzung in die Natur sind seit der EU-Listung verboten. Eine Pflanze: bis zu 25.000 Samen, und der Samen kann bis zu sieben Meter weit geschleudert werden. Durch das Absterben der Pflanzen im Herbst entstehen kahle Stellen, somit wird Erosion durch Wind und Wasser begünstigt.

Bekämpfung: ausreißen, im Müllsack welken lassen oder auf Steinen trocknen. Nicht blühen lassen!

Kanadische Goldrute

Hat kantige, behaarte Stängel, bevorzugt trockene Standorte. Der Pflanzensaft kann Kontaktallergien auslösen, weshalb man beim Entfernen Handschuhe tragen soll; weiters ist eine Pollenallergie möglich.

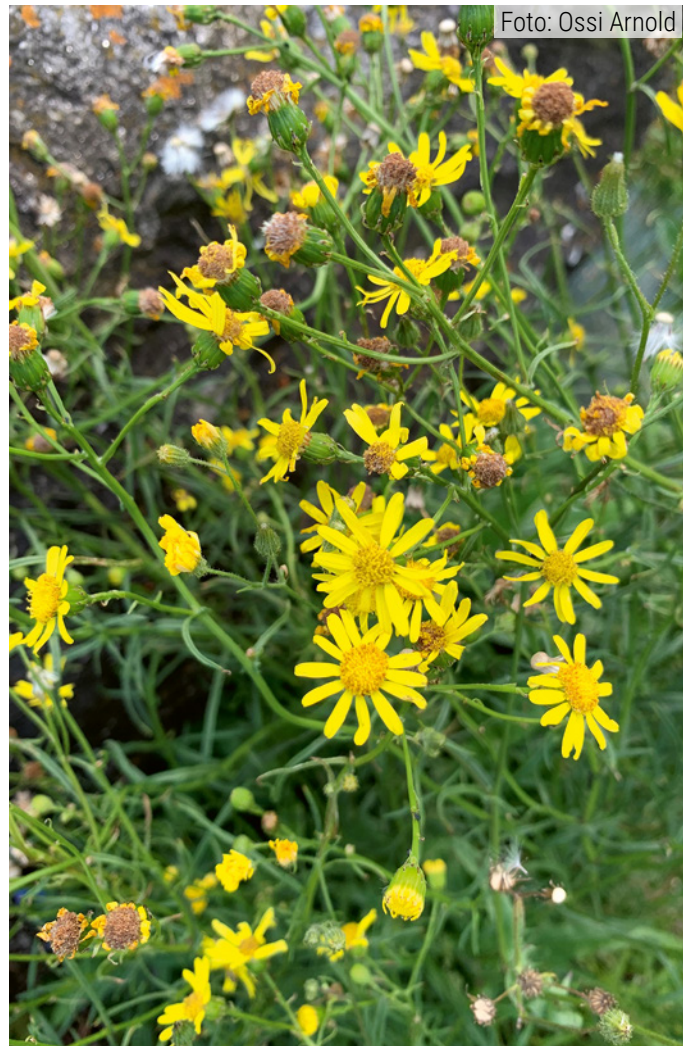


Foto: Ossi Arnold

Südafrikanisches Greiskraut

Bekämpfung: Ausgraben mit allen Wurzelteilen, monatliche Nachkontrolle über mehrere Jahre. Beweidung mit Schafen und Ziegen ist möglich. Mehrfaches Mähen schwächt die Pflanze.

All diese Informationen und noch mehr davon sind in einer im Jahr 2022 herausgegebenen Broschüre enthalten. Herausgeber: <http://deinnachbarlohbach.blogspot.com>

**Wer Interesse hat, etwas gegen Neophyten zu tun, kann sich bei mir (Maria-Luise) melden:
Tel. 0650 8898985**

Maskenumzug-Nachlese: „Los Bandidos de Weeros“

Warum fehlten „Los Bandidos des Weeros“ in der großen Fasnachts-Berichterstattung unserer Gemeindezeitung?

In so vielen schönen Bildern haben wir den Maskenumzug in der Nr. 40 von DORFLEBEN IN WEER dokumentiert – aber es gab keinerlei Foto und keinerlei Erwähnung der Bandidos! Über die mögliche Ursache für diesen ärgerlichen Mangel kann man nur grübeln:

- Waren „Los Bandidos de Weeros“ nach ihrem Maskenumzug-Überfall auf den Weerer Bürgermeister von der alarmierten Sondereinheit Cobra festgenommen und abgeführt worden?
- Oder hatte unser Bürgermeister Markus nach seiner Befreiung die Bandidos im Keller des neuen Gemeindehauses in den Gemeinde-Kotter sperren lassen, wo sie seither bei Wasser und Brot ihr Leben fristen müssen?
- Oder hatte unser Bürgermeister Markus bei Innenminister Karner interveniert – und dieser hat die Banditen in der weiteren Folge des Landes verwiesen?
- Oder wurden sie ganz einfach als Rache dafür, dass sie unser Gemeindeoberhaupt gekidnappt hatten, in der Gemeindezeitung totgeschwiegen?
- Oder hatten sich „Los Bandidos de Weeros“ ganz still und leise in ihre mexikanische Heimat abgesetzt?

Nichts von all dem Genannten trifft zu! Liebe Bandidos, die Erklärung für euer Fehlen in der Berichterstattung unserer Gemeindezeitung ist ganz einfach:

Mir selbst ist der Fehler passiert! Im Zuge der umfangreichen Vorarbeiten für die Ausgabe Nr. 40 ist die entsprechende, von mir bereits vorbereitete Datei irgendwie und irgendwann „unter den Rost gefallen“. Und bei keiner der zahlreichen Nachkontrollen fiel es mir auf. Erst als es schon zu spät und die Zeitung bereits gedruckt war, habe ich es bemerkt. Liebe Bandidos, das tut mir sehr leid, es war keinerlei Absicht! Als Wiedergutmachung findet ihr das Foto eures sehenswerten Auftrittes hier auf dieser Seite.

Ossi Arnold

Eine Entschuldigung auch an das Laufteam Kolsass-Weer

Benedikt Paasch, Obmann des Laufteams SV Raika Kolsass-Weer, hatte uns einen Beitrag übermittelt, der mir dann ebenfalls – obwohl schon fix vorgesehen - im Zuge der umfangreichen Arbeiten für die Ausgabe Nr. 40 abhandengekommen war. Bemerkt habe ich es ebenfalls erst, als die Ausgabe schon gedruckt war. Liebes Laufteam, schickt uns bitte trotzdem auch in Zukunft wieder eure Berichte!



Foto: Ossi Arnold

Die „denkwürdige“ Festnahme des Weerer Bürgermeisters



DORFLEBEN IN WEER

VIERTELJÄHRLICH
ERSCHEINENDE
GEMEINDEZEITUNG
DER GEMEINDE WEER

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

FREITAG, 13. SEPTEMBER 2024

Beiträge bitte an: gemeindezeitung@weer.at



**Liebe Kindergartenkinder und liebe Schülerinnen und Schüler mit euren Eltern und Familienangehörigen, liebe Pädagoginnen und Pädagogen in unserem Kinderzentrum und in den Schulen, liebe Leserinnen und Leser von DORFLEBEN IN WEER!
Mit diesen oberhalb der Grafensalm aufgenommenen Blumenbildern verbinden wir unsere besten Wünsche für schöne, erholsame und möglichst feine und unbeschwerte Sommertage!**

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Weer, Bgm. Ing. Mag. Markus Zijerveld, Gemeindeamt Weer, Dorfstraße 4, 6116 Weer, Telefon 05224/68110

Gesamtkoordination und Schriftleitung: OSR Ossi Arnold

Layout: HABILIS Grafikdesign 🌟 Stefan Knapp

Druck: KONZEPT Druck & Design, Rene Leitner